

Homepage www.mahlstetten.com eingestellt am 8. Januar 2025

**am Mittwoch, 15. Januar 2025, 18:30 Uhr im Sitzungssaal (OG) des Rathauses
Mahlstetten**

Öffentliche Tagesordnung:

1. Bekanntgabe nicht-öffentlich gefasster Beschlüsse nach
§ 35 Abs. 1 Satz 4 Gemeindeordnung
2. Verpachtung der Jagdreviere auf Gemarkung Mahlstetten 2025-2034
3. Feuerwehrmagazin – Vorstellung einer möglichen Erweiterung
4. Bauanträge
5. Verschiedenes
6. Frageviertelstunde für die Einwohnerschaft

Zur öffentlichen Sitzung ist die Einwohnerschaft recht herzlich eingeladen.

Eine nicht-öffentliche Beratung schließt sich an.

gez.

Benedikt Bugge

Bürgermeister

Anlagen: Sitzungsvorlagen (soweit zulässig)

Hinweis: Planunterlagen werden aus urheberrechtlichen Gründen nicht eingestellt.

Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Mahlstetten am 15. Januar 2025

Vorlage 01/2025 zu Tagesordnungspunkt 2 – öffentlich

Verpachtung der Jagdreviere auf Gemarkung Mahlstetten
2025-2034



Sachverhalt:

Die aktuellen Verträge zur Verpachtung der Jagdreviere auf Gemarkung Mahlstetten laufen zum 31. März 2025 aus. Die Vorbereitungen zur Neuverpachtung waren im Herbst des vergangenen Jahres durchgeführt worden. Die Konditionen hatte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 23. Oktober 2024 beschlossen.

Die Gemarkung Mahlstetten ist in insgesamt vier Jagdreviere unterteilt. Alle bisherigen Pächter haben schriftlich erklärt, sich für eine erneute Pachtperiode zu bewerben. Des Weiteren liegen Interessenbekundungen von Jägern (u. a. in Mahlstetten wohnhaft) vor, die bislang keine Jagdpacht haben.

Am 19. Dezember 2024 fand ein Gesprächstermin mit den bisherigen Jagdpächtern, den an einer Jagdpacht Interessierten und Bürgermeister Buggle im Rathaus statt, um eine möglichst für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung herbeiführen zu können. Dies hat leider nicht funktioniert. Die Konstellation stellt sich wie folgt dar:

Bisherige Pächter:

Revier Mahlstetten I (Nord-Ost): Ingo Leibinger, Mühlheim möchte weiterhin allein pachten

Revier Mahlstetten II (Süd-Ost): Thomas Wehinger, Tübingen möchte weiterhin allein pachten

Revier Mahlstetten III (Süd-West): Magnus Hermle, Deilingen möchte gemeinsam mit seinem bisherigen Begehungsscheininhaber Gerd Zisterer, Gosheim weiter pachten; Thomas Mattes (Fräswerk, Böttingen) wird einen Begehungsschein erhalten, weil dieser noch nicht pachtfähig ist

Revier Mahlstetten IV (Nord-West): Steffen und Doreen Honer, Spaichingen möchten weiterhin zu zweit pachten

Weitere Interessierte:

Thomas Zepf, Dürbheim hat im Gespräch dargelegt, dass er aufgrund der Konstellation sein Interesse zurückziehe

Bernd Flad, Böttingen wollte gemeinsam mit Alexander Steinhart, Dürbheim ein Revier pachten. Im Nachgang des Gesprächs haben diese beiden ebenfalls ihr Interesse zurückgezogen.

Marc und Philipp Dreher, Mahlstetten wollen gemeinsam ein Revier pachten und drei noch nicht pachtfähige Jung-Jäger mit Begehungsscheinen hinzunehmen. Eine Beteiligung in anderen Revieren komme laut eigener Aussage nicht in Frage.

In der Sitzung muss über die Vergabe diskutiert werden. Dabei sind einige Argumente, die bereits im Vorfeld von Revierleiter Mauthe und auch im Rahmen des Gesprächstermins geäußert wurden, zu beachten.

- Mit den bisherigen Pächtern gab es in der zu Ende gehenden Pachtperiode kaum Unstimmigkeiten. Das aktuell vorliegende forstliche Gutachten zur Bejagung legt jedoch dar, dass in allen Revieren der Abschuss erhöht werden muss, um die Verbiss-Situation in den Griff zu bekommen.
- Die Haltung der jetzigen Pächter, keine weiteren Mitpächter aufnehmen zu wollen, muss zumindest kritisch gesehen werden. Teilweise hatte es den Anschein, als werde davon ausgegangen, dass die Jagd auf Lebzeiten inklusive einer „Erbfolge“ verpachtet sei. Es wurde von allen dargelegt, dass Begehungsscheine ausgestellt worden seien. Dies ist aus der Aktenlage jedoch nur vereinzelt ersichtlich.
- Im Gegenzug muss hinterfragt werden, warum die Herren Dreher zwingend gemeinsam ein Revier wollen und nicht vorerst bei einem anderen Jäger mitpachten wollen.
- Ingo Leibinger hat eine weitere Jagdpacht in Mühlheim
- Thomas Wehinger wohnt mittlerweile in Tübingen
- Magnus Hermle pachtet bereits seit vielen Jahren und möchte nun mit Gerd Zisterer mehr oder weniger eine Nachfolge „nach seinem Gusto“ installieren.
- Da Marc und Philipp Dreher bislang noch keine Jagdpacht haben, kann nicht abgeschätzt werden, wie sich das Revier entwickeln wird.

Kurzum: es gibt in jedem Fall ein Für und Wider. Das Vorgehen der Jägerschaft im Allgemeinen (nicht nur in Mahlstetten) ist sehr erstaunlich, denn während der laufenden Vertragszeiten hört, liest und sieht man wenig von den Pächtern. Seit rund einem Jahr jedoch gibt es Gesprächsanfragen, Telefonate und Bekundungen, wie gut die Jagd funktioniere, wie schwierig andere Jäger seien und dass es nur mit einem selbst am besten weitergehe.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Vergabe der Jagdreviere wird garantiert für Gesprächsstoff sorgen und mindestens eine Partei wird nicht einverstanden sein. Ein Neuzuschnitt der Reviere ist nicht zielführend, da das Jagdkataster ja erst 2024 neu erstellt wurde und eine Verkleinerung jagdlich gesehen schwierig würde.

Insofern muss unter Berücksichtigung der geschilderten Umstände entschieden werden, wem die vier Jagdreviere ab 1. April 2025 verpachtet werden.

Dabei kann der Standpunkt vertreten werden, dass alles „beim Alten“ bleibt oder aber, dass junge, hier wohnhafte Personen zumindest eines der Reviere erhalten.

In der Sitzung werden vermutlich alle Beteiligten (sowohl die bisherigen Pächter als auch Familie Dreher) zugegen sein und eventuell vereinzelt Kommentare abgeben wollen. In gewissem Maße wird dies zugelassen werden.

Das Verhalten der Jägerschaft insgesamt, insbesondere das gegenseitige Absprechen von Kompetenz meist „hintenrum“ und das Besitzstandsdenken hinterlassen in jedem Fall einen gewissen faden Beigeschmack.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Mahlstetten verpachtet die Jagdreviere ab dem 1. April 2025 wie folgt:

- Mahlstetten I (Nord-Ost) an
- Mahlstetten II (Süd-Ost) an
- Mahlstetten III (Süd-West) an
- Mahlstetten IV (Nord-West) an

Die Verwaltung wird beauftragt, die Pachtverträge auszuarbeiten und nach Unterschrift dem Kreisjagdamt zur Genehmigung vorzulegen.

Mahlstetten, 2. Januar 2025


Benedikt Bugge, Bürgermeister

Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Mahlstetten am 15. Januar 2025

Vorlage 02/2025 zu Tagesordnungspunkt 3 – öffentlich

Feuerwehrmagazin – Vorstellung einer möglichen
Erweiterung



Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung am 26. September 2022 war der Feuerwehrbedarfsplan beraten und beschlossen worden. Darin wird unter anderem dargelegt, was in den kommenden zehn Jahren an größeren Investitionen ansteht. Kommandant Michael Seuling hatte dem Gremium damals vorgetragen, dass das Feuerwehrmagazin nicht mehr den heutigen rechtlichen Vorgaben entspreche. So müsse zum Beispiel das ältere Fahrzeug (LF 8/6) in einer separaten, nicht isolierten Garage untergebracht werden. Das Garagentor sei so klein, dass die Außenspiegel und die Funkantenne zuvor angeklappt werden müssten, um das Fahrzeug überhaupt in die Garage einfahren zu können.

Im Magazin selbst komme es im Einsatzfall zu „Begegnungsverkehr“, weil diejenigen, die bereits umgezogen und einsatzbereit seien, aus der Umkleide an denjenigen, die erst ins Magazin einrücken, vorbei Richtung Fahrzeug müssten.

All diese Umstände hatten Kommandant Michael Seuling und dessen Stellvertreter, Rainer Sauter, in der Ratssitzung am 31. Januar 2024 dem Gemeinderat nochmals eindrücklich dargestellt. Ebenso waren in dieser Sitzung Ideen und Wünsche der Feuerwehr vorgetragen worden.

Der Gemeinderat hatte beschlossen, mit insgesamt drei Architekturbüros Kontakt aufzunehmen und Ideen für eine mögliche Erweiterung oder einen Umbau des Magazins erarbeiten zu lassen.

Mittlerweile liegen Planungsentwürfe der drei Büros Weber-Planungsgesellschaft, Gosheim, Rottweiler + von Schulz, Tuttlingen und Eppler + Bühler, Meßstetten vor. Im Vorfeld waren alle bei einem jeweils separaten Vor-Ort-Termin mit Bürgermeister und Kommandant und konnten sich ein Bild der Situation im Magazin machen.

Die Entwürfe werden in der Sitzung von Verwaltung und Kommandant Seuling vorgestellt. Auf eine Einladung der drei Architekten wird vorerst verzichtet.

Alle Planer sind sich einig, dass eine Erweiterung in Richtung des freien Grundstücks westlich des Magazins (Flst. Nr. 3348/1) am Geeignetsten sein könnte. Andere Überlegungen, z. B. Feuerwehr und Bauhof zu tauschen und das Gebäude in östlicher Richtung zu erweitern, waren wieder verworfen worden.

Wie bereits mehrfach berichtet, besteht Kontakt zur Erbgemeinschaft, die im Besitz dieses Grundstücks ist. Bis dato fehlt noch die Rückmeldung einer Partei, die für Januar zugesagt wurde. Alle übrigen Beteiligten hatten ihr Einverständnis für einen Verkauf der Fläche an die Gemeinde schriftlich abgegeben.

Stellungnahme der Verwaltung:

In der Sitzung sollen zunächst die Pläne vorgestellt werden. Idealerweise könnte man sich bereits auf ein Büro bzw. eine Planvariante festlegen, sodass den übrigen Büros, die allesamt auf Rückmeldung warten, abgesagt werden könnte.

Ferner muss das weitere Vorgehen diskutiert werden. Natürlich gilt es zunächst, das Grundstück zu bekommen. Ebenso müssen Zuschussfragen geklärt und vor allem die zu erwartenden Baukosten ermittelt werden.

Anschließend muss eine Grundsatzentscheidung herbeigeführt werden, ob und ggf. wann eine Erweiterung des Magazins angestrebt werden wird.

In Anbetracht der Finanzsituation der Gemeinde kann dies realistischsterweise frühestens 2027 passieren, wenn die Erweiterung des Kindergartens sowie die Erschließung des Gewerbegebiets finanziell abgewickelt sein wird.

Planerisch könnte man jedoch bereits früher einsteigen, sofern der Gemeinderat einer Erweiterung des Magazins offen gegenübersteht.

Beschlussvorschlag:

Festlegung des weiteren Vorgehens zur möglichen Erweiterung des Feuerwehrmagazins

evtl. Entscheidung für eine der vorgestellten Planvarianten

Mahlstetten, 2. Januar 2025


Benedikt Buggle, Bürgermeister